



Haltung zur Ausbeutung von Arbeitern, Menschenhandel und Sklaverei


Ausbeutung von Arbeitern, Menschenhandel und die Sklaverei haben in unserer Lieferkette keinen Platz. Insbesondere bei der Rohstoffbeschaffung setzen wir entsprechenden Schwerpunkte.

Alle Lieferanten von bio-familia verpflichten sich zu sozialem Mindeststandards in der Produktion. Insbesondere sind Kinderarbeit und alle Formen der Zwangsarbeit verboten, wenn diese die Grundrechte des Menschen verletzen.

Dank langfristigen Partnerschaften haben wir eine gute Beziehungsbasis und schaffen damit Transparenz über die gesamten Lieferketten. Wir fördern durch unsere Mitgliedschaft die BSCI-Initiative zur Einhaltung der sozialem Anforderungen und lassen uns selber nach einem sozialem Standard (SMETA oder WCA) auditieren.

Bei strategischen Rohstoffen achten wir besonders auf Nachhaltigkeit und sind beispielsweise Mitbegründer des «Happy-Hazelnut»-Projektes zur Förderung eines sozial nachhaltigen Haselnussanbaus. Der Grossteil der verarbeiteten Bio-Rohstoffen sind nach dem Bio Suisse-Standard zertifiziert, bei dem sozialem Aspekte erfüllt werden müssen. Im Rahmen der Bio Suisse-Anerkennung führen wir den Bio Suisse Nachhaltigkeitscheck durch.

Wir stellen durch interne und externe Schulungen sicher, dass die Einhaltung unserer Standards sichergestellt werden können.


Peter Odermatt
CEO


Matthias Schwyn
SCM + IT


Manuel Dubacher
Betrieb/MB